

Niederschrift

zur 32. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 07.09.2016	18.30-21.00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz Vertretung für Herrn Gerold Sachse, Stephan Wende ab 18.49 Uhr Vertretung für Frau Monika Fiedler,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch , Stefan Sarrach , Elke Wagner ab 19.02 Uhr Vertretung für Jürgen Luban

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Thomas Weber, Stadtförstdirektor

Herr Kaul, FG Kultur und Sport)

Herr Politz, FG Soziales) zeitweise

Frau Jeninng, MOZ

Herr Ulbricht, Spreebote

1 interessierter Einwohner

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt, Gerold Sachse entschuldigt,

CDU-Fraktion

Uwe Koch entschuldigt,

SPD-Fraktion

Jürgen Luban entschuldigt,
Alternative für Deutschland (AfD)
Ulrich Anke entschuldigt,
Verwaltung
Sylvaine Meister entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 32. Sitzung des Hauptausschusses und heißt alle Anwesenden recht herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind zunächst 9 Ausschussmitglieder (ab 18.49 Uhr 10 und ab 19.02 Uhr 11) und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung bittet, die DS 6/362 Beschluss über die Einbindung des Mehrgenerationenhauses in die kommunalen Planungen zu demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in der Stadt Fürstenwalde und insbesondere im Stadtteil Nord auf die Tagesordnung zu setzen und vorzubereiten. Sie soll in der STVV am 29.9. 16 beschlossen werden, um die entsprechenden Anträge bis zum 31.10.2016 stellen zu können. Die Verwaltung begründet die Dringlichkeit der Vorberatung damit, dass im Oktober keine STVV stattfindet.. Abg. Dippe spricht dagegen und sieht die Dringlichkeit der heutigen Beratung nicht und verweist auf die Stadtverordnetenversammlung. Er formuliert den entsprechenden Antrag, die Beratungsdrucksache heute nicht auf die Tagesordnung zu setzen. Dieser Antrag wird mit 7 Gegenstimmen und 3 Dafür-Stimmen abgelehnt. Damit steht die DS auf der Tagesordnung unter Pkt. 7.2

Des Weiteren stellt die Verwaltung richtig, dass für die vorzubereitende Festplatzsatzung eine gesonderte Entgeltordnung erstellt wird. Heute wird deshalb nur über die Benutzungssatzung des Festplatzes befunden. Der Arbeitstitel der Satzung wurde nach Erstellung des Amtsblattes angepasst und geändert.

Außerdem wird darüber abgestimmt, die für die nichtöffentliche Sitzung vorgesehene Beratungsdrucksache zur Vermarktung der Ketschendorfer Feldmark in den öffentlichen Sitzungsteil zu nehmen. Sie soll auch im Sozial- und Stadtentwicklungsausschuss beraten werden. Die Hauptausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für diese Verfahrensweise aus, bevor über die geänderte Tagesordnung in Gänze befunden wird.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 20.07.2016

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende spricht eine evtl. Einberufung der zeitweiligen Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Geschäftsordnung an und bittet um Meinungsäußerungen. Einige sehen diese Notwendigkeit auch, andere halten die Auswertung und Bilanz von Einwohnerbeteiligung, stadtteilbezogener Einwohnerversammlungen, Bürgerbudget und Jugendkonferenz für dringlicher.

Es wird abschließend verabredet, dass sich Herr Rudolph dazu mit Herrn Teichmann koordiniert.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende über den Entwurf des Sitzungsplanes 2017. Dieser liegt zunächst dem FBL Stadtentwicklung vor, um dahingehend BPläne, Auslegungen und Beteiligungsverfahren für das kommende Jahr zu prüfen. Herr Rudolph bittet die Fraktionen, schon jetzt mögliche Präferenzen mit Frau Koch abzustimmen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Benutzungssatzung für den Festplatz der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/348 (Festplatzsatzung)

Der Bürgermeister erläutert die Absicht, den Festplatz auch für Großveranstaltungen wie Fußballspiele, Konzerte auf der Parkbühne und im Heimattiergarten sowie Rock für den Wald u.ä. als Parkplatz nutzen zu wollen. Bei Terminüberschneidungen der verschiedenen Nutzungen soll es durch die Fachgruppen und in Zusammenarbeit u.a. mit der Polizei unter Beachtung des Sicherheitsaspektes eine Gewichtung und Interessensabwägung über die Priorität geben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 2 und 3 der Beratungsdrucksache beiliegende „Benutzungssatzung für den Festplatz der Stadt Fürstenwalde/Spree“ (Festplatzsatzung).

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.2 Beschlusses über die Einbindung des Mehrgenerationenhauses in die kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in der Stadt Fürstenwalde und insbesondere im Stadtteil Nord 6/DS/362

Das Wort wird Herrn Politz erteilt. Der Fachgruppenleiter Soziales erläutert die Sachlage und beantwortet die Nachfragen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Fürstenwalde/Spree bekennt sich ausdrücklich zum Mehrgenerationenhaus in Trägerschaft der AWO. Es nimmt einen festen Platz in den sozialräumlich und an den Bedarfen orientierten Netzwerken ein. Es ist deshalb Bestandteil der diesbezüglichen kommunalen Planungen, hier des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.3 Vermarktung der Baugrundstücke im Bereich des B-Plans Nr. 91 "Wohnen auf der Ketschendorfer Feldmark" 6/DS/357

Der Bürgermeister erläutert die Voraussetzungen, um das gesamte Wohngebiet (jetzt im 1. BA zunächst 38 Grundstücke) zu erschließen. Der Abg. Wende bittet, diesen Sachverhalt auch im StEA zu beraten. Die Beratungsfolge der DS wird so geändert, dass auch StEA und KuS vorberatend eine Empfehlung geben.

Der Abg. Wende wirbt für seine Anregung, in diesem Zusammenhang das Straßenbauprojekt Krausestraße zu realisieren und die Erschließungskosten bei der Grundstückspreisermittlung zu berücksichtigen. Auf die weitere Anregung von Herrn Dippe, die Grundstücke überregional zu bewerben, meint die Verwaltung, dass es zunächst um die Bewerbung auf der städtischen Internet-Seite und einheimische Printmedien geht, um das Bauinteresse in der Stadt zu befriedigen. Anschließend wird auf Nachfrage die Realisierung des Höchstgebotsverfahrens erläutert. Die Anwesenden diskutieren darüber, ob dieses Verfahren tatsächlich Anwendungen finden soll oder ob vielleicht von Anfang an ein Kontingent als wohnungspolitisches Steuerungsinstrument berücksichtigt und gegenüber der Kommunalaufsicht vertreten wird. Hierfür, so der Bürgermeister, sollten sachliche Kriterien (z.B. Eckgrundstücke) festgelegt werden. Bei einer Festpreisveräußerung aller Grundstücke, so Herr Tschepe, müssten gemeinsam nachvollziehbare Kriterien zur Vergabe festgelegt werden.

Es wird verabredet, die Denkanstöße und Meinungen zunächst in die Fraktionen mitzunehmen und heute keine Beschlussempfehlung abzugeben.

Kenntnisnahme

TOP 7.4 Zwischenbericht 2016 Stadtforst Fürstenwalde/Spree - Kommunaler Eigenbetrieb 6/IV/358

Das Wort wird dem Stadtforstdirektor, Herrn Weber, erteilt. Bedauerlicherweise, so berichtet er, entwickelt sich der Holzmarkt eher deutlich rückläufig (insgesamt um 10 € je Festmeter), was dazu führt, dass der Stadtforst in diesem Jahr rd. 100.000 € weniger einnehmen kann. Aber auch bei Holzeinschlag und Rückung liegen die Ausgaben etwas unter dem Plan. Im II. Halbjahr wird der restliche Holzeinschlag im Rahmen der Waldpflege in Selbstwerbung realisiert. Im Bereich Friedwald konnten die finanziellen Erwartungen im bisherigen Jahresverlauf nicht erreicht werden. Mit einigen Aktionen und Aktivitäten versuchen FriedWaldGmbH und Stadtforst, die Umsätze im II. Halbjahr doch noch zu steigern.

Auch im Investitionsplan schlägt sich nieder, dass sich die Fördermittel für den Weg Onkel Toms Hütte nicht realisieren lassen. Dazu wird Herr Weber später nähere Ausführungen machen.

Abg. Sarrach möchte u.a. wissen, wie sich der Eigenbetrieb als Anlagevermögen entwickelt hat. Herr Weber informiert über die alle 10 Jahre durchgeführte Forsteinrichtung - „Inventur“ (letzte war 2013). Dabei konnte ein Vorratsaufbau von rd. 1 Mio Festmeter auf rd. 1,2 Mio Festmeter attestiert werden. Diese Vorratsanreicherung findet weiterhin statt und so werden auch nachfolgende Generationen noch Nutznießer des Stadtwaldes sein können.

Kenntnisnahme

TOP 7.5 Sachstandsinformationen zum Weg Onkel Toms Hütte

Herr Dippe erklärt seine Befangenheit. Der Vorsitzende bittet den Bürgermeister, die Sitzungsleitung zu diesem TOP für ihn zu übernehmen.

Herr Weber erläutert detailliert, um welches komplexe Verfahren es sich vor dem Landgericht han-

delt. Er fasst den Werdegang und den heutigen Stand der Dinge nochmals zusammen und berichtet, dass sich die Situation als sehr schwierig darstellt.

Zwei Verhandlungstage haben bisher stattgefunden. Leider hat der Vorsitzende Richter kein Beweissicherungsverfahren eingeleitet und von einem Rückbau abgeraten. Und so kann, wie vom Landkreis gefordert, der Rückbau noch nicht beginnen. Es gab den Versuch, diesen Weg mit Fördermitteln wieder herzustellen. Das scheitert nun daran, weil der Rückbau nicht zeitnah erfolgen kann.

Bis heute ist unklar, wer seinerzeit im April 2015 die Wegehobelung beauftragt hat. Sobald der Stadtforst darüber Kenntnis erlangt und sich vor Ort sachkundig gemacht hatte, war ein Baustopp ausgesprochen worden (Zertifikate angefordert, Überprüfung gemeinsam mit dem LOS, Bereich Abfallwirtschaft, bis Mitte Juni 2015 schien es so, als ob das Material geeignet gewesen ist. Erst eine spätere Überprüfung nach Beschluss im StEA führte zu neuen Erkenntnissen und belegte, dass das Recyclingmaterial der Firma Kiesewetter nicht mit dem Zertifikat übereinstimmt).

Nach erfolgter Strafanzeige wurde die Klage beim Landgericht eingereicht.

Der nächste Gerichtstermin ist im Moment noch nicht bekannt.

Einige Nachfragen bleiben noch offen. Herr Weber sagt zu, diese nach Akteneinsicht zu beantworten.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Der Erste Beigeordnete informiert zum Stand des Kassenkredits. Dieser beträgt heute -648.261,83 €, davon beträgt der Anteil der Stadt -534.921,31 € zuzüglich des Anteils in Schweizer Franken. Der Kurs lag heute um 18.15 Uhr bei 1,0900 €/CHF. Der Break-even ist unverändert und beträgt 1,49167.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Es gibt im öffentlichen Teil keine Anfragen.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Matthias Rudolph

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin